

Demontage beginnt mit Kocs Patzer

20.11.2010, 21:30 Uhr
Von Alexander Fischer

Wetzlar - OSC Vellmar 0:5 (0:4)

Die SG Eintracht 05 Wetzlar macht dem Gründungsjahr in ihrem Vereinsnamen zurzeit keine Ehre. Kopflös, ideenlos, mit wenig Einsatz und noch weniger Laufbereitschaft kassierten die Domstädter beim 0:5 (0:4) gegen den OSC Vellmar die dritte Niederlage in Serie in der Fußball-Hessenliga.



Da hilft auch kein Beten: Eintracht-Trainer Claus-... | mittelhessen.de

Was noch schlimmer wiegt: Die Nordhessen, die den zehnten Erfolg im 13. Match feierten, führten den nach 16 ungeschlagenen Vorrunden-Partien bis auf Rang zwei emporgeschnehten Aufsteiger in dessen Stadion regelrecht vor.

Wie Eintracht-Trainer Claus-Peter Zick seinen Kapitän Matthias Hagner. Der Ex-Profi, in Durchgang eins noch der "Einäugige unter den Blinden", musste zur Verwunderung aller nach 65 Minuten das Feld räumen, was dem Geschäftsführer, nach eigenem Bekunden "nicht verletzt", übel aufstieß. Wort- und großlos an Zick vorbeigehend verschwand der 36-Jährige in den Katakomben. "Wer schwach spielt, muss raus", kommentierte Zick die Demontage seines zweitbesten Torschützen, der nach 48 Minuten den unterbeschäftigten Gäste-Keeper Tobias Orth geprüft hatte.



Mit Händen und Füßen: "Poldi" Weber (r.) im Ringka... | mittelhessen.de

Zu diesem Zeitpunkt war die Partie, die die Gäste mit herzerfrischem Konterfußball und technisch gekonnten Kombinationen nach einer Viertelstunde fest in der Hand hatten, längst entschieden. "Das war eine Vorstellung vom Allerfeinsten", freute sich OSC-Übungsleiter Mario Deppe. "Wir haben Wetzlar früh den Schneid abgekauft und nach teilweise sehenswerten Toren auch in dieser Höhe verdient gewonnen."

Recht hatte der Ex-DDR-Oberliga-Profi von Rot-Weiß Erfurt und Motor Weimar, dessen Mannschaft zunächst jedoch von einem katastrophalen Schnitzer von Eintracht-Keeper Kamber Koc profitierte. Zusammen mit dem als Innenverteidiger völlig überforderten ehemaligen HSV-Profi Stephan Kling kam Koc bei einer Flanke von Nikolaj Eckhardt zu spät, so dass Hessenliga-Toptorjäger Daniel Spieth per Kopf das 1:0 markieren durfte (20.). Nur gut 300 Sekunden später narrete Enes Glogic auf der linken Außenbahn seine Wetzlarer Kontrahenten Roman Schramm und Muhamet Tokmak, so dass Christian Wollenhaupt die scharfe Hereingabe zum 2:0 für den Obervellmarer Sport-Club verwertete.

Zick: "Schon nach dem 0:1 habe ich gemerkt, dass die Jungs die Köpfe hängen lassen"

"Schon nach dem 0:1 habe ich gemerkt, dass meine Jungs die Köpfe hängen lassen. In der Folge haben sie taktische Fehler begangen, wie ich es noch nie bei einer von mir trainierten Mannschaft erlebt habe", kritisierte Zick, dass seine Jungs sich nicht mehr aufbäumten. Abermals Daniel Spieth nach tollem Doppelpass mit Sebastian Busch (30.) sowie Spieth zum dritten, dieses Mal bedient von Roy Keßelbohm, machten mit dem 4:0 das Debakel der Eintracht schon vor der Pause perfekt. Ein Kopfball von Amando Aust aus fünf Metern neben das leere Tor sowie ein Schuss von Daniel Spieth, der unmittelbar vor der Pause nach einem Solo an die Unterkante der Latte krachte, dokumentierten die Unterlegenheit der Hausherren, die mit vier Gegentreffern zur Pause noch gut bedient waren.

Wer nach dem Wechsel mit einem Aufbäumen der Domstädter gerechnet hatte, sah sich getäuscht. Die Eintracht fand keine Mittel, den Gast aus Vellmar, der merklich einen Gang zurückschaltete, ernsthaft in Verlegenheit zu bringen. Für den einzigen Aufreger einer ansonsten ereignisarmen zweiten Hälfte sorgte abermals Eintracht-Torsteher Kamber Koc, der den heranstürmenden Daniel Spieth von den Beinen holte, was der kurz zuvor eingewechselte Christopher Wendler mit dem 5:0-Endstand bestrafte (80.). "Ich bin richtig stolz auf meine Mannschaft. Nun haben wir uns endgültig in der Spitzengruppe festgesetzt", freute sich Mario Deppe.

Seinem Gegenüber Claus-Peter Zick war indes der Spaß vergangen. "Wir erleben einen schwarzen November. Ich glaube, in der kommenden Woche sind einige klare Worte fällig, damit wir endlich wieder punkten", kündigte der 52-Jährige eine Aussprache an.

Um kommenden Samstag als Gast des RSV Würges dem Gründungsjahr im Vereinsnamen wieder Ehre zu machen.

Wetzlar: Koc - Mülln, Schramm (46. Hocker), Kling (79. Leopold), Tokmak - Saighani, Proske - Hagner (65. Wilk), Andreas Schäfer - Baufeldt, Weber.

Vellmar: Orth - Keßbohm, Herbold, Aust, Susilovic - Busch, Kuhn (60. Guthof), Eckhardt, Wollenhaupt (77. Wendler) - Glogic, Spieth (81. Lohne).

Schiedsrichter: Willmann (Münster) - **Zuschauer:** 250 - **Tore:** 0:1 Spieth (20.), 0:2 Wollenhaupt (24.), 0:3 Spieth (30.), 0:4 Spieth (41.), 0:5 Wendler (Foulelfmeter, 80.) - **gelbe Karten:** Schramm, Saighani (Wetzlar), Keßbohm (Vellmar).

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2010

Dokument erstellt am 20.11.2010 um 21:32:27 Uhr

Kommentare (0)

URL: http://www.mittelhessen.de/sport/sport_aus_der_region/?em_cnt=288779&em_loc=262